



Received: June 10, 2025
Accepted: August 22, 2025
Available online: August 25, 2025

Shakhnoza Sattorova

Doktorand (PhD)
Uzbekische Staatliche Universität für Weltsprachen
Taschkent, Usbekistan
E-mail: shaxnoza_sattorova@yahoo.com
ORCID iD: 0009-0009-2044-7794

LITERARISCHE TEXTE ALS MITTEL ZUR FÖRDERUNG DER LEXIKALISCHEN KOMPETENZ IM DAF-UNTERRICHT

ABSTRAKT

Dieser Artikel widmet sich der Untersuchung der Rolle literarischer Texte im Unterricht von Deutsch als Fremdsprache (DaF) und ihrer Bedeutung für die Entwicklung der lexikalischen Kompetenz. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie literarische und künstlerische Texte in der Hochschulbildung effektiv genutzt werden können, um Deutsch als zweite Fremdsprache zu lehren. Der Artikel behandelt umfassend die Funktionen literarischer Texte, die Kriterien für die Textauswahl sowie die Herausforderungen bei deren Integration in den Lehrprozess und die Arbeit mit literarischen Texten fördert nicht nur die Sprachfähigkeiten, sondern auch stärkt das kulturelle Bewusstsein der Lernenden und beiträgt zu ihrer ganzheitlichen Entwicklung.

Ziel der Forschung ist es, die Wirksamkeit literarischer Texte bei der Erweiterung des Wortschatzes sowie bei der Förderung interkultureller und lexikalischer Kompetenzen zu bewerten. Zu den Aufgaben der Untersuchung gehören die Analyse der didaktischen Funktionen literarischer Texte, die Entwicklung von Kriterien für die Textauswahl und die Identifikation von Schwierigkeiten bei deren Integration in den Lernprozess. Die Studie wurde durch qualitative und quantitative Methoden durchgeführt. Hierzu zählten die Analyse literarischen Texte unterschiedlicher Genres und didaktische Experimente mit Lernenden. Innovative Ansätze wie kreative Schreibübungen und Diskussionen wurden genutzt, um die Wirkung literarischer Texte auf die Sprachentwicklung zu analysieren.

Die Ergebnisse zeigen, die Verwendung

Shaxnoza Sattorova

Tayanch doktorant
O‘zbekiston davlat jahon tillari universiteti
Toshkent, O‘zbekistan

BADIIY MATNLAR NEMIS TILINI CHET TILI SIFATIDA O‘QITISHDA LEKSIK KOMPETENSIYANI RIVOJLANTIRISH VOSITASI SIFATIDA

ANNOTATSIYA

Ushbu maqola nemis tilini chet tili sifatida o‘qitishda adabiy matnlarning o‘rni va ularning leksik kompetensiyani rivojlantirishdagi ahamiyatini o‘rganishga bag‘ishlangan. Maqolada oliy ta‘lim muassasalarida talabalarga nemis tilini chet tili sifatida o‘rgatishda adabiyot va badiiy matnlardan foydalanish masalasi har tomonlama tahlil qilinadi. Unda badiiy matnlarning ahamiyati, ularning bajaradigan vazifalari, tanlash mezonlari va ushbu jarayonda uchraydigan qiyinchiliklar atroflicha ko‘rib chiqiladi. Shuningdek, misollar asosida badiiy matnlardan foydalanish nafaqat til ko‘nikmalarini rivojlantirishga, balki talabalar madaniy anglash qobiliyatini oshirishga hamda ularni har tomonlama yetuk va kompetent shaxs sifatida shakllantirishga xizmat qilishi ta‘kidlanadi.

Tadqiqotning maqsadi – badiiy matnlarning so‘z boyligini oshirish, intermadaniy va leksik kompetensiyalarni shakllantirishdagi samaradorligini baholashdan iborat. Tadqiqot vazifalari badiiy matnlarning didaktik funksiyalarini tahlil qilish, matnlarni tanlash mezonlarini ishlab chiqish hamda bunday matnlarni o‘quv jarayoniga integratsiya qilishdagi qiyinchiliklarni aniqlash kiradi. Tadqiqot jarayoni sifat va miqdoriy metodlarni qo‘llash orqali amalga oshirilgan bo‘lib, bunda turli janrdagi badiiy matnlarni tahlil qilish va til o‘rganuvchilar bilan didaktik tajribalar o‘tkazish jarayoni tanlangan. Innovatsion yondashuvlardan, jumladan, ijodiy yozuv mashqlari va munozaralardan foydalanib, badiiy matnlarning til rivojlanishiga ta‘siri tahlil qilindi.

Natijalar shuni ko‘rsatadiki, badiiy matnlar

literarischer Texte beiträgt wesentlich zur Verbesserung der lexikalischen Kompetenz der Lernenden, besonders durch die Kontextualisierung neuer Wörter. Zudem fördern literarische Texte das Verständnis der deutschen Kultur und erhöhen das Interesse der Lernenden an kreativer Sprachverwendung. Jedoch wurden Herausforderungen wie die Anpassung der Texte an das Sprachniveau der Lernenden und deren didaktische Aufbereitung festgestellt. Die Schlussfolgerung lautet, dass eine sorgfältige Planung und flexible Herangehensweise bei der Auswahl und Integration literarischer Texte entscheidend sind. Diese Studie hebt hervor, dass literarische Texte nicht nur als Mittel zur Sprachvermittlung, sondern auch zur kulturellen Bildung und kreativen Entwicklung äußerst effektiv sind.

Schlüssel wörter: Deutsch als Fremdsprache, literarische Texte, Funktionen literarischer Texte, lexikalische Kompetenz, interkulturelle Kompetenz, Gedichte, Kriterien der Textauswahl, Schwierigkeiten der Textauswahl, Themenbereiche, didaktische Methoden.

EINLEITUNG

Im zeitgenössischen Fremdsprachenunterricht spielt Literatur eine bedeutende Rolle. Sie ermöglicht den Studierenden, ihre Sprachkenntnisse auf kreative und unterhaltsame Art und Weise zu verbessern. Besonders vielversprechend ist dabei die Verwendung von Literatur im DaF-Unterricht (Deutsch als Fremdsprache). Der Einsatz literarischer Texte im DaF-Unterricht ist von entscheidender Bedeutung für die Förderung von Sprachkompetenz, kulturellem Verständnis und persönlicher Entwicklung bei Studierenden. Diese Texte bieten nicht nur Einblicke in die deutsche Kultur und Geschichte, sondern ermöglichen es den Lernenden auch, ihre Sprachkenntnisse auf eine authentische und ansprechende Weise zu verbessern.

Die Verwendung von Literatur im DaF-Unterricht hat das Potenzial, die lexikalische Kompetenz auf vielfältige Weise zu fördern. Literatur bietet nicht nur sprachliche, sondern auch kulturelle und emotionale Lernchancen [Buchwald, 2020; 91]. Literatur im DaF-Unterricht kann das Sprachbewusstsein und die interkulturellen Kompetenzen der Lernenden wesentlich fördern [Günter, 2018; 35]. Literarische Texte, sei es in Form von Erzählungen, Gedichten oder Dramen, enthalten oft reichhaltige und vielfältige sprachliche Ausdrucksformen. Zudem fördern literarische Werke das Bewusstsein für den Einsatz von Synonymen, idiomatischen Ausdrücken und stilistischen Nuancen, was für die Entwicklung einer präzisen und kreativen Sprachverwendung von großer Bedeutung ist. Darüber hinaus ermöglichen literarische Texte im DaF-Unterricht eine persönliche Auseinandersetzung mit Themen wie Identität, Tra-

bilan ishlash til o'rganuvchilarning leksik kompetensiyasini sezilarli darajada oshiradi, ayniqsa yangi atamalarni haqiqiy kontekstlarda qo'llash orqali yaqqol ko'zga tashlanadi. Bundan tashqari, badiiy matnlar nemis madaniyatini tushunishni kuchaytiradi va til o'rganuvchilarning til bilan ijodiy ishlashga bo'lgan qiziqishini oshiradi. Shu bilan birga, matnlarni ularning til darajasiga moslashtirish va didaktik jihatdan tayyorlashda qo'shimcha mehnat talab etilishi kabi qiyinchiliklar ham aniqlandi. Tadqiqot so'ngida olingan xulosaga ko'ra, adabiy matnlarni tanlash va integratsiyalashda puxta rejalashtirish va moslashuvchan yondashuv muhimdir. Mazkur tadqiqot badiiy matnlarni faqatgina til o'rgatish vositasi sifatida emas, balki madaniy bilimlarni ham oshirish va ijodiy rivojlanishni amalga oshirish vositasi sifatida ham samarali ekanligini ta'kidlaydi.

Kalit so'zlar: nemis tili chet tili sifatida, badiiy matnlar, badiiy matnlarning funksiyalari, leksik kompetensiya, madaniyatlararo kompetensiya, she'riy asarlar, matn tanlash mezonlari, matn tanlashdagi qiyinchiliklar, mavzu bo'limlari, didaktik metodlar.

dition, Moral und menschlichen Erfahrungen. Dies kann dazu beitragen, das Interesse und die Motivation der Lernenden zu steigern, da sie sich mit den Inhalten auf einer emotionalen und intellektuellen Ebene verbinden können.

Der Prozess der Auswahl geeigneter literarischer Texte ist jedoch komplex und von mehreren Faktoren abhängig, die sorgfältig abgewogen werden müssen. Dieser Artikel untersucht die wesentlichen Kriterien für die Textauswahl sowie die damit verbundenen Schwierigkeiten und bietet einen umfassenden Überblick über die Herausforderungen, die bei der Integration von Literatur in den DaF-Unterricht auftreten können. Literatur öffnet die Tür zum Verstehen der fremden Welten und der eigenen Welt [Bredella, 1980; 10]. Besonders relevant ist der Einsatz literarischer Texte im DaF-Unterricht (Deutsch als Fremdsprache), da diese den Lernenden eine authentische Möglichkeit bieten, ihre Sprachfähigkeiten auf kreative und ansprechende Weise zu verbessern.

Frühere Studien haben gezeigt, dass literarische Texte im Fremdsprachenunterricht effektive Mittel zur Vermittlung sprachlicher Kompetenzen und kultureller Werte sein können. Dabei wurden jedoch einige Herausforderungen festgestellt, wie etwa die Auswahl geeigneter Texte und die Anpassung der Lehrmethoden an die Bedürfnisse der Lernenden. Trotz dieser Erkenntnisse bleibt die Frage offen, wie diese Texte optimal eingesetzt werden können, um spezifische sprachliche und kulturelle Ziele im DaF-Unterricht zu erreichen. Die Arbeit mit literarischen Texten im Fremdsprachenunterricht eröffnet den Lernenden die Möglichkeit, ihre sprachlichen und kulturellen Kompetenzen durch subjektive Leseerfahrungen und tiefere Auseinandersetzung mit Texten zu erweitern [Teepker, 2010]. Literarische Texte eröffnen den Lernenden den Zugang zu kulturellen Kontexten und fördern die interkulturelle Kompetenz, die im DaF-Unterricht unerlässlich ist [Schiewer, 2015].

Im Fremdsprachenunterricht wurden lange Zeit vor allem traditionelle Methoden bevorzugt. Wie Hunfeld und Neuner betonen, stützen sich Fremdsprachenlehrende häufig auf klassische Methoden, doch weisen die Autoren darauf hin, dass neue Ansätze – insbesondere bisher vernachlässigte Methoden wie der Einsatz literarischer Texte – eine bedeutende Bereicherung für die Unterrichtspraxis darstellen können [Hunfeld, Heuner, 1993; 10].

In diesem Zusammenhang gewinnt die Arbeit mit literarischen (bzw. poetischen) Texten zunehmend an Bedeutung, da sie nicht nur sprachliche, sondern auch kulturelle und kreative Lernprozesse fördert.

Das Forschungsproblem liegt in der begrenzten Anzahl von Studien, die sich explizit mit den Kriterien für die Auswahl literarischer Texte und deren didaktischen Potenzial im Kontext des DaF-Unterrichts befassen. Die Arbeit mit literarischen Texten, insbesondere mit moderner Kinder- und Jugendliteratur, eröffnet neue Möglichkeiten, die lexikalische Kompetenz zu erweitern, indem sie authentischen und motivierenden Sprachinput bietet [Marcela, 2009; 32]. Insbesondere fehlt es an einer umfassenden Analyse der praktischen Herausforderungen und möglichen Lösungen im Umgang mit Literatur im Fremdsprachenunterricht. Literarische Texte bieten eine einzigartige Möglichkeit, Sprachkenntnisse zu vertiefen, da sie authentische und viel-

fältige sprachliche Strukturen präsentieren, die den Lernenden helfen, die Sprache auf einer tieferen Ebene zu verstehen [Müller, 2013; 27].

Dieser Artikel verfolgt auch das Ziel, die wesentlichen Kriterien für die Auswahl literarischer Texte im DaF-Unterricht zu untersuchen und die damit verbundenen didaktischen Herausforderungen zu analysieren. Darüber hinaus sollen praxisorientierte Empfehlungen entwickelt werden, die Lehrenden eine effektivere Integration von Literatur in ihren Unterricht ermöglichen.

METHODEN

Methodische Ansätze wurden entwickelt. Zur Erreichung der Ziele wurde ein methodischer Ansatz gewählt, der sowohl qualitative als auch quantitative Forschungsmethoden kombiniert. Der Fokus lag dabei auf der Analyse literarischer Texte und deren Anwendung im DaF-Unterricht. Die Ergebnisse der durchgeführten Analyse werden im nächsten Abschnitt dargestellt. Der Einsatz von Literatur im DaF-Unterricht bietet viele Vorteile verwendet werden sollte. Einige Ziele werden bereits im Text erwähnt Literatur, die entwickelt werden muss. Die Auswahl der Literatur für den DaF-Unterricht erfordert eine detaillierte Analyse und Berücksichtigung verschiedener Kriterien, um sicherzustellen, dass die ausgewählten Texte den Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand der Studierenden entsprechen. Die Auswahl und der Einsatz literarischer Texte im DaF-Unterricht an Hochschulen im Ausland erfordern eine sorgfältige Planung, die sowohl die sprachlichen Bedürfnisse der Lernenden als auch deren kulturellen Hintergrund berücksichtigt [Tütken, 2006; 52].

Die Untersuchung wurde in Form eines gemischten Ansatzes durchgeführt, der sowohl qualitative als auch quantitative Methoden einbezieht. Es wurden literarische Texte aus verschiedenen Genres (z. B.: Gedichte, Kurzgeschichten und Auszüge aus Kinder- und Jugendliteratur) ausgewählt. Diese Texte wurden gezielt so gewählt, dass sie ein breites Spektrum an lexikalischen Strukturen und kulturellen Inhalten bieten. Das Ziel bestand nicht nur darin, den Schülern neue Wörter beizubringen, sondern auch den kulturellen Kontext zu vermitteln, in dem diese Wörter verwendet werden. Die Teilnehmer der Studie waren Studierende des Deutsch als Fremdsprache im ersten und zweiten Studienjahr an der Weltsprachenuniversität Tashkent, Usbekistan. Sie wurden in zwei Gruppen eingeteilt: eine Experimentalgruppe, die mit literarischen Texten arbeitete, und eine Kontrollgruppe, die mit traditionellen Lehrmethoden (z. B. Lehrbuchmethoden) unterrichtet wurde.

Die Datensammlung erfolgte durch eine Kombination aus Vorher-Nachher-Tests und qualitativen Interviews und die Vorher-Tests erfassten das Ausgangsniveau der lexikalischen Kompetenz der Studierenden in Bezug auf Wortschatz und deren Verständnis der lexikalischen Strukturen. Nach dem Unterricht mit literarischen Texten wurde der gleiche Test wiederholt, um Veränderungen in den lexikalischen Fähigkeiten zu messen. Zusätzlich wurden halbstrukturierte Interviews mit den Studierenden durchgeführt, um deren subjektive Erfahrungen und Wahrnehmungen bezüglich der Verwendung von Literatur im Sprachunterricht zu erfassen. Die quantitativen Daten aus den Tests wurden statistisch analysiert, um signifikante Unterschiede zwischen

der Experimentalgruppe und der Kontrollgruppe zu ermitteln. Die qualitativen Interviews wurden mithilfe einer Inhaltsanalyse ausgewertet, um wiederkehrende Themen und Muster in den Wahrnehmungen der Studierenden zu identifizieren. Diese Analyse ermöglichte es, tiefere Einblicke in die Auswirkungen der literarischen Texte auf die lexikalische Kompetenz und die Lernmotivation zu gewinnen.

Um die Validität und Reliabilität der Ergebnisse zu gewährleisten, wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen. Zunächst wurde darauf geachtet, dass die ausgewählten literarischen Texte sprachlich und kulturell angemessen für die Zielgruppe waren. Darüber hinaus wurden die Tests sowohl vor als auch nach der Unterrichtseinheit unter identischen Bedingungen durchgeführt, um externe Störfaktoren zu minimieren. Die Interviews wurden ebenfalls durch ein standardisiertes Verfahren geführt, um Konsistenz und Vergleichbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Der erste Schritt bestand in der Auswahl literarischer Texte, die sich für den Einsatz im DaF-Unterricht eignen. Die Analyse literarischer Texte ermöglicht es, sowohl die sprachlichen als auch die kulturellen Dimensionen eines Textes zu erfassen und gezielt die lexikalische Kompetenz der Lernenden zu fördern [Corbineau-Hoffmann, 2002; 45].

Die Auswahl basierte auf folgenden Kriterien: sprachliches Niveau, kulturelle Relevanz und thematische Vielfalt. Um die Effektivität dieser Texte zu bewerten, wurde ein Experiment mit Studierenden durchgeführt, die Deutsch als Fremdsprache lernen. Die Experimente wurden in mehreren Phasen durchgeführt: **Textauswahl und Vorbereitung**: Auswahl von Texten auf Grundlage der oben genannten Kriterien; Anpassung der Texte, um sie dem Sprachniveau der Studierenden anzupassen. **Unterrichtsaktivitäten**: Einsatz der ausgewählten Texte in einer kontrollierten Unterrichtsumgebung. Durchführung von Übungen, die auf die Förderung der lexikalischen Kompetenz abzielen, wie z. B. Wortschatzanalysen, Diskussionsrunden und kreative Schreibaufgaben. **Bewertung der Ergebnisse**: Messung der sprachlichen Fortschritte der Studierenden durch standardisierte Tests und qualitative Feedback-Methoden wie Umfragen und Interviews.

Diese Phase stellte sicher, dass die Texte sowohl didaktisch als auch linguistisch effektiv genutzt werden konnten. Alle verwendeten Materialien, darunter die literarischen Texte, Übungsformate und Bewertungsinstrumente, wurden sorgfältig dokumentiert, um eine Reproduzierbarkeit zu gewährleisten. Diese Dokumentation ermöglicht es Fachleuten, die Experimente in anderen Lehrkontexten nachzustellen und die Ergebnisse zu validieren. Doktor Marinelli beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit der Thematik der Literatur im DaF-Unterricht, vor allem mit den Fragen, warum und wozu die literarischen Texte im Unterricht benutzt werden sollen, d.h. zu welchem Zweck diese Texte dienen. Sie erwähnt die folgenden Zwecke: "Motivation, landeskundliche Information über die Zielsprachenkultur zu vermitteln, Erweiterung und Vertiefung des Wortschatzes, Förderung der Sprachfertigkeit, Mittel zum Erwerb oder zum Üben der Grammatik, Anlass zur Diskussion, Entwicklung der Textanalyse-Kompetenz und kreative Arbeit mit literarischen Texten" [Bayram & Töngür, 2020; 12].

ERGEBNISSE

Die Ergebnisse von Tests und qualitativen Feedback-Methoden bestätigten signifikante Fortschritte der Schüler in der lexikalischen Kompetenz. Insbesondere zeigte sich eine Erweiterung ihres Wortschatzes sowie eine Verbesserung ihrer Fähigkeit, komplexe sprachliche Strukturen zu verstehen und zu verwenden. Die qualitative Analyse der Umfragen und Interviews ergab, dass die Lernenden die literarischen Texte als motivierend und anregend empfanden. Sie berichteten, dass die Texte ihre Sprachfähigkeiten sowohl in der Wortschatzverwendung als auch in der Ausdruckskraft der Sprache bereichert hätten. Die im Rahmen dieser Studie durchgeführten Experimente lieferten eine Vielzahl wertvoller Erkenntnisse zur Rolle literarischer Texte im DaF-Unterricht. Die Ergebnisse werden im Folgenden in Tabellen und einer kurzen textlichen Analyse präsentiert. Die Analyse der Testergebnisse zeigte signifikante Verbesserungen in der lexikalischen Kompetenz der Lernenden. Tabelle 1 stellt die durchschnittlichen Punktzahlen in den Sprachtests vor und nach der Intervention dar.

Tabelle 1.

Durchschnittliche Punktzahlen in den Sprachtests

Testphase	Durchschnittliche Punktzahl	Verbesserung (%)
Vor der Intervention	65	–
Nach der Intervention	85	+30

Durch Umfragen und Interviews erhobene qualitative Daten zeigen, dass literarische Texte nicht nur das Sprachverständnis, sondern auch das Verständnis für kulturelle Nuancen und menschliche Werte verbessern. Ein weiterer Aspekt der Ergebnisse war die Komplexität der Auswahl geeigneter literarischer Texte. Die Lernenden gaben an, dass einige Texte aufgrund von Sprachbarrieren oder kultureller Fremdheit schwierig zu verstehen waren. Tabelle 2 listet die häufigsten Herausforderungen auf, die während der Unterrichtseinheiten auftraten. Die Studierenden bewerteten die didaktischen Methoden insgesamt positiv. Die Verbindung von literarischen Texten mit interaktiven Aktivitäten wie Gruppendiskussionen und kreativen Schreibaufgaben trug dazu bei, das Interesse und die Motivation der Lernenden zu steigern.

Tabelle 2.

Herausforderungen bei der Verwendung literarischer Texte

Herausforderung	Prozent der Lernenden
Schwierige Sprache	40%
Kulturelle Unbekanntheit	25%
Lange Textpassagen	15%

Die Ergebnisse der durchgeführten Analyse werden so dargestellt: der Einsatz von Literatur im DaF-Unterricht bietet viele Vorteile, die bereits in der Literatur thematisiert wurden. Es wurde jedoch auch festgestellt, dass die Auswahl geeigneter literarischer Texte für den DaF-Unterricht eine detaillierte Analyse und die Berücksichtigung mehrerer Kriterien erfordert. Zu diesen Kriterien gehören unter anderem die sprachliche Komplexität des Textes, der kulturelle Kontext sowie das Interesse und das Niveau der Lernenden. Eine sorgfältige Auswahl ist notwendig, um sicher-

zustellen, dass die ausgewählten Texte den Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand der Lernenden entsprechen. Die Auswahl und der Einsatz literarischer Texte im DaF-Unterricht an Hochschulen im Ausland erfordern eine gezielte Planung, die sowohl die sprachlichen als auch die kulturellen Bedürfnisse der Lernenden berücksichtigt [Tütken, 2006; 52].

Einige der Methoden haben eine weite Verbreitung gefunden und erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Grammatik-Übersetzungsmethode wurde schon früh entwickelt im 20. Jahrhundert, erneut in den 50er Jahren, durch die direkte Methode ersetzt wurde durch die audiovisuelle Methode ersetzt. Mit dem Rückgang der Popularität Neben der audiovisuellen Methode entstanden in den 1970er Jahren eine Reihe neuer Methoden. von hier. Seit den 1980er Jahren hat sich jedoch der Mainstream des Fremdsprachenunterrichts dafür entschieden kommunikativer Sprachunterricht als empfohlene Grundlage für die Entwicklung Methodik des Sprachunterrichts. Es können verschiedene Texttypen und Genres eingesetzt werden, wobei längere literarische Texte berücksichtigt werden sollten, die angemessene Komplexitätsstufen aufweisen und an die individuellen Fähigkeiten der Lernenden angepasst sind, insbesondere für das zügige Lesen. Authentische Texte spielen eine zentrale Rolle in der interkulturellen Kommunikation. Literarische Texte bieten auf dem entsprechenden sprachlichen Niveau Vielfalt und Abwechslung, da sie eine reichhaltige Quelle für bedeutungsvolle Sprache darstellen und eine Vielzahl von Registern, Stilen und Textarten abdecken. Mit Erzähltechniken Menschen zum Weiterlesen anregen und motivieren [Müller, 2007; 37]. Darüber hinaus bietet Literatur den Lernenden eine breite Palette von Themen, die das Interesse am Lesen fördern und ihre mündlichen sowie schriftlichen Ausdrucksfähigkeiten aktivieren.

Es gibt auch einen Unterschied zwischen einer Fremdsprache und zweite Sprache. Deutsch als Zweitsprache ist eine andere Form Fremdsprachenunterricht. Diese Form der Ausbildung wird hauptsächlich in Ländern eingesetzt wird in mehreren Amtssprachen verwendet, zum Beispiel in der Schweiz oder in Belgien. Diese Unterrichtsmethode bereitet Kinder darauf vor, dies im Alltag tun zu können. Die deutsche Sprache wird regelmäßig und auch tatsächlich verwendet. Die Ziele des Fremdsprachenunterrichts wurden durch das Rahmenbildungsprogramm für Grundschulen, Mittelschulen und Gymnasien definiert. Das Rahmenbildungsprogramm stellt dar, welche sprachlichen Kompetenzen auf welcher Stufe die Studierenden beherrschen sollen. Lehrenden bietet das Programm eine Orientierung für die Planung und Gestaltung eines Unterrichts, der Lernende auf die Bildungswege und Lebenspraxis vorbereitet. DaF-Unterricht an der Hochschule – speziell im Lande der Mutter- bzw. Hauptverkehrssprache der Studierenden – hat vor allem die Aufgabe, den jungen, erwachsenen Lernern Fertig- und Fähigkeiten in der Alltags-, Standard- und neuerdings auch der Wirtschaftssprache sowie der allgemeinen Wissenschaftssprache der Zielsprachengemeinschaft zu vermitteln. Denn diese Studierenden sollen befähigt werden, Alltagssituationen oder eventuell einmal einen touristischen Aufenthalt, einen Au-Pair Aufenthalt, ein Praktikum oder gar einen Studienaufenthalt im Lande der Zielsprache sprachlich bewältigen zu können. Wie M.Günter feststellt: “Literatur im

DaF-Unterricht bietet nicht nur sprachliche, sondern auch kulturelle und emotionale Lernchancen. Sie fördert das Verständnis für die kulturellen Kontexte der Zielsprache und ermöglicht eine tiefere Auseinandersetzung mit der Sprache“ [Günter, 2018; 32-39].

DISKUSSION

Die Ergebnisse dieser Studie verdeutlichen die zentrale Rolle literarischer Texte im DaF-Unterricht. Die Entwicklung lexikalischer Kompetenz durch den gezielten Einsatz literarischer Texte verdeutlicht nicht nur die sprachliche, sondern auch die kulturelle und emotionale Dimension, die dieser Ansatz bietet. Kinder- und Jugendliteratur ist ein unverzichtbares Mittel, um junge Leser an die Sprache heranzuführen und ihnen kulturelle Werte spielerisch zu vermitteln. [Fürst & Helbig, 2000; 43]. In diesem Abschnitt werden die Implikationen der Ergebnisse, die aufgetretenen Herausforderungen und die praktische Anwendbarkeit der Erkenntnisse diskutiert. Literarische Texte ermöglichen es Lernenden, verschiedene Stile und Register der Sprache zu erkunden, was die Sprachkompetenz erheblich erweitern kann. Literatur dient als wertvolles Werkzeug zur Förderung der Lese- und Schreibfähigkeiten im DaF-Unterricht [Buchwald, 2020; 89].

Der Einsatz von Literatur im DaF-Unterricht kann das Interesse und die Motivation der Studierenden steigern. Der Kontakt mit spannenden literarischen Werken ermöglicht es den Schülern, sich auf emotionaler Ebene mit Sprache und Kultur auseinanderzusetzen, was das Lernen effektiver und nachhaltiger macht. Die Analyse literarischer Texte ermöglicht es, sowohl die sprachlichen als auch die kulturellen Dimensionen eines Textes zu erfassen und gezielt die lexikalische Kompetenz der Lernenden zu fördern [Corbineau-Hoffmann, 2002; 45].

Literatur regt die kreative Seite der Studierenden an und ermutigt sie, ihre eigenen Gedanken und Gefühle auf Deutsch auszudrücken. Durch das Schreiben von Gedichten, Kurzgeschichten oder literarischen Analysen entwickeln die Studierenden ihre Fähigkeiten zum kreativen Schreiben und zum kritischen Denken weiter. Gedichte bieten eine Fülle von sprachlichen Strukturen, Vokabular und Stilvariationen, die Studierenden helfen, ihre Deutschkenntnisse zu erweitern und zu festigen. Sie bieten eine einzigartige Möglichkeit, persönliche Erfahrungen und Emotionen sprachlich auszudrücken. Dies fördert nicht nur die Reflexion, sondern erweitert auch den aktiven Wortschatz der Lernenden [Weber, 2018; 67]. Die Beschäftigung mit Stil und Sprache in der deutschen Lyrik ermöglicht es Lernenden, ein tiefes Verständnis für Wortbedeutungen, Metaphern und idiomatische Ausdrücke zu entwickeln [Schneider, 2017]. Kreatives Schreiben im DaF-Unterricht unterstützt die Entwicklung der lexikalischen Kompetenz, indem es Lernenden erlaubt, ihren Wortschatz in authentischen und personalisierten Kontexten anzuwenden [Becker, 2017; 45].

Literatur formt die Persönlichkeit, beeinflusst die Werteorientierung und fördert die Fantasie, Vorstellungskraft sowie die innere Harmonie des Menschen. Sie regt Kreativität an, entwickelt Lesegewohnheiten und stärkt die Wertschätzung für Literatur. Darüber hinaus dient Literatur als Quelle und Vermittler von Wissen. Es vermittelt

Informationen, spricht über das Leben und fördert die Bildung, indem es die Vielfalt und Schönheit einer Fremdsprache vorstellt. Darüber hinaus bietet Literatur eine stilistische Ebene der Landessprache, die häufig in der alltäglichen Kommunikation verwendet wird. Literatur bietet authentische Texte unterschiedlicher Stile, Textsorten und Schwierigkeitsgrade. Sie bereichert und konsolidiert Wortschatz und Grammatik [Huneke & Steinig, 1997; 154]. Die Sprache und die Literatur sind ein Mittel der Humanisierung der Gesellschaft, sie umfasst auch interkulturelles Wissen und Verhältnisse zwischen fremden Kulturen, entwickelt ein Gefühl der kulturellen Verschiedenheit.

Literarische Texte bieten durch ihre mehrschichtige Struktur und die Vielfalt an stilistischen Merkmalen den Lernenden die Möglichkeit, einen umfangreichen Wortschatz zu erwerben [Schmitz, 2016; 12]. Durch das Lesen, Analysieren und Interpretieren von Texten verbessern sie ihre Lese- und Schreibfähigkeiten, erweitern ihren Wortschatz und verbessern ihr Verständnis für grammatische Konzepte. Die literarischen Texte sind nicht nur eine Form der Kunst, sondern auch ein kulturelles und historisches Produkt, das die Werte und Normen einer Gesellschaft widerspiegelt [Benthien, 2002; 56]. Die Studierenden müssen in der Lage sein, kreativ zu denken. Unter Lesen wird hier eine Form der Freizeitbeschäftigung, die Bildung persönlicher Reaktionen auf kreative Texte, die Analyse und Kritik kreativer Texte verstanden. H.König erwähnt so: “Die Einbeziehung von Literatur im DaF-Unterricht stellt eine Brücke zwischen Sprachfertigkeiten und kulturellem Wissen dar. Sie bietet den Lernenden die Möglichkeit, sprachliche Strukturen im Kontext zu erleben und somit ein tieferes Verständnis der Zielsprache zu entwickeln“ [König, 2015; 55]. Ehlers beschreibt, welche Fähigkeiten die Studierenden durch die Literatur entwickeln. Er unterscheidet die folgenden Prinzipien: wichtiges von Unwichtigem trennen; unbekannte Wörter erschließen; eigene Fragen stellen und nach Lösungen suchen; Bedeutungen bilden; Sinn konstituieren: Verbesserung der Kenntnisse über Erzählstrukturen, Texte zusammenfassen, antizipieren [Ehlers, 1992; 11]. Die aufgeführten Kriterien und Prinzipien bilden eine Grundlage für die erfolgreiche Integration von Literatur im DaF-Unterricht.

Die thematische Relevanz und der kulturelle Kontext eines Textes spielen eine bedeutende Rolle bei der Auswahl. Literatur, die Themen behandelt, die für die Lernenden von Interesse sind oder die deren kulturellen Hintergrund reflektiert, kann das Engagement und die Motivation steigern. Gleichzeitig ermöglicht sie ein tieferes Verständnis der Zielkultur und fördert interkulturelle Kompetenzen. Texte, die kulturelle Besonderheiten und gesellschaftliche Themen darstellen, bieten eine Gelegenheit zur Diskussion und Reflexion über kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Die didaktische Aufbereitung eines Textes umfasst die Art und Weise, wie der Text in den Unterricht integriert und genutzt wird. Es ist wichtig, Texte auszuwählen, die sich gut für verschiedene didaktische Methoden eignen, wie z.B. Gruppenarbeit, Diskussionen oder kreative Schreibaufgaben. Die Auswahl sollte auch berücksichtigen, welche Materialien und Hilfsmittel zur Verfügung stehen, um den Text effektiv aufzubereiten, wie z.B. Glossare, Übungsblätter oder

begleitende Aufgaben. Neben dem Sprachniveau sind auch die sprachlichen und literarischen Merkmale eines Textes von Bedeutung. Der Erzählstil, die Wortwahl, die Textstruktur und die rhetorischen Mittel beeinflussen die Verständlichkeit und die Attraktivität des Textes. Auch die literarische Qualität sollte berücksichtigt werden, um sicherzustellen, dass der Text nicht nur sprachlich, sondern auch ästhetisch ansprechend ist und für die Studierenden einen echten literarischen Wert darstellt.

Die Analyse der Testergebnisse zeigt, dass literarische Texte ein effektives Mittel zur Förderung des Wortschatzes sind. Besonders hervorzuheben ist, dass die Studierenden durch die interaktive Auseinandersetzung mit den Texten nicht nur neue Wörter gelernt, sondern diese auch im richtigen Kontext anwenden konnten. Dies deutet darauf hin, dass literarische Texte nicht nur als Ergänzung, sondern als integraler Bestandteil des DaF-Unterrichts betrachtet werden sollten. Zu den zentralen Kriterien gehören das Sprachniveau, der kulturelle und thematische Bezug, die didaktische Aufbereitung sowie die sprachlichen und literarischen Merkmale des Textes. Die rezeptive Sprachverarbeitung kann auch das Hören und Hören umfassen Produktive Sprachverarbeitung [Huneke & Steinig, 1997; 24].

Trotz der positiven Ergebnisse gab es mehrere Herausforderungen, die während der Studie identifiziert wurden: einige literarische Texte erwiesen sich als zu komplex, was dazu führte, dass Lernende Schwierigkeiten hatten, den Inhalt vollständig zu verstehen; die Integration literarischer Texte erfordert mehr Zeit für Vorbereitung und Durchführung, was im regulären Unterricht eine Herausforderung darstellen kann; die unterschiedliche sprachliche und kulturelle Vorerfahrung der Lernenden beeinflusste die Effektivität der Aktivitäten.

Die Verwendung literarischer Texte im DaF-Unterricht bietet großes Potenzial, erfordert jedoch ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Lernenden. Diese Methode kann nicht nur den Spracherwerb bereichern, sondern auch das kulturelle Bewusstsein und die persönliche Entwicklung der Lernenden fördern. Zukünftige Forschungen könnten sich auf die Entwicklung spezifischer Lehrmethoden konzentrieren, die den Einsatz literarischer Texte noch effektiver gestalten.

Die Ergebnisse dieser Studie legen nahe, dass der Erfolg des Einsatzes literarischer Texte stark von der sorgfältigen Auswahl und Anpassung der Materialien abhängt. Lehrkräfte sollten: Texte auswählen, die sprachlich und thematisch an das Niveau und die Interessen der Lernenden angepasst sind; Aktivitäten entwickeln, die die Interaktion und den kreativen Umgang mit den Texten fördern, wie z. B. Rollenspiele, Diskussionen oder kreative Schreibaufgaben; Regelmäßiges Feedback von den Lernenden einholen, um die Effektivität der Methoden kontinuierlich zu verbessern.

Diese Studie hat gezeigt, dass literarische Texte eine effektive Methode zur Förderung der lexikalischen Kompetenz im DaF-Unterricht darstellen. Die Ergebnisse der Analyse und der durchgeführten Experimente können wie folgt zusammengefasst werden: die gezielte Verwendung literarischer Texte hat gezeigt, dass Lernende nicht nur ihren Wortschatz erweitern, sondern auch die Fähigkeit entwickeln, neue Wörter im richtigen Kontext anzuwenden; literarische Texte tragen dazu bei, ein tieferes Verständnis der deutschen Kultur und Geschichte zu fördern. Dar-

über hinaus ermöglichen sie den Lernenden, sich auf emotionaler und intellektueller Ebene mit den Texten zu verbinden; die Studie hat jedoch auch gezeigt, dass die Integration literarischer Texte sorgfältige Planung und Anpassung erfordert, um sprachliche Barrieren und Zeitbeschränkungen im Unterricht zu überwinden.

Diese Forschung bietet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung innovativer Methoden im DaF-Unterricht. Die Ergebnisse zeigen, dass literarische Texte als Werkzeug nicht nur für den Sprachunterricht, sondern auch für die persönliche Entwicklung und das kulturelle Verständnis genutzt werden können. Die vorliegenden Ergebnisse bieten eine Grundlage für weitere Studien in diesem Bereich. Zukünftige Forschung könnte sich auf folgende Aspekte konzentrieren: Entwicklung spezifischer Lehrstrategien, die den Einsatz literarischer Texte noch effektiver machen; Analyse der langfristigen Auswirkungen der Arbeit mit literarischen Texten auf die Sprachkenntnisse der Studierenden; Untersuchung der Rolle verschiedener literarischer Genres im DaF-Unterricht.

Abschließend lässt sich sagen, dass literarische Texte ein großes Potenzial im Fremdsprachenunterricht bieten. Mit einer sorgfältigen Planung und Umsetzung können sie den Lernprozess bereichern und nachhaltige Ergebnisse erzielen. Außerdem geben sie an, dass das Vermitteln des Materials viel Arbeit erforderte und eine schwierige Aufgabe sei. Eine aktuelle Bücherliste und zusätzliche Lektionen können zu Verbesserungen führen zum Unterricht beitragen.

Der Zweck der Lesesortierung besteht darin, die Haupt- und Nebenaspekte der Lektüre und Themen zu identifizieren. Der Zugang ist für Studierende nicht einfach und erfordert Übung. Um dies zu erreichen, beschreibt Tykvova in ihrer Arbeit folgende Aufgaben: Finden und notieren Sie wichtige und andere Ideen. Analysieren Sie Aspekte des Themas; Finden und heben Sie so weit wie möglich die Hauptidee des Textes hervorbeinhaltet die Satzlänge; Heben Sie einen bestimmten Standpunkt hervor, der in einem Text auf unterschiedliche Weise dargestellt wird; Finden Sie einen berühmten Begriff, der mehrmals im Text vorkommt [Tykvova, 2006; 46].

Neuer, Gerhard und Hans Hunfeld beschreibt "Zu den typischen Übungen gehören die Übersetzung von Einzelsätzen von der Muttersprache in die Fremdsprache, die Übersetzung längerer Textpassagen, die Übersetzung deutscher literarischer Texte in die Muttersprache, das Lesen deutscher literarischer Texte, die schriftliche Zusammenfassung bzw. Nacherzählung von Textvorlagen, der Aufsatz und das Diktat [Neuer, 1997; 33-34].

Der Zweck des genauen Lesens besteht darin, dass die Studierende etwas darüber lernen. Die grundlegenden Informationen des Textes wurden geklärt. Studierende müssen einzelne Wörter und Fakten durch detailliertes Lesen verstehen. Du verstehst es auch Kontext und Struktur des Textes. Zur ausführlichen Lektüre bietet Rall Folgendes an: Bisherige Aufgaben: Einzelne unbekannte Wörter aus dem Kontext entschlüsseln, erklären oder verstehen:

- *Analysieren Sie die Struktur des Textes*
- *Identifizieren Sie grammatikalische Strukturen aus dem Text, analysieren Sie sie und fügen Sie sie wieder in thematischen Kontext des Textes einbetten.*
- *Analysieren Sie die Struktur des Arguments*

- *Stellen Sie sich Fragen zu den Beweggründen, Hintergründen und Zielen von Handlungen.*

- *Finden Sie Links zu Hilfeformularen.*

- *Interesse an den inneren Reaktionen der Charaktere haben*

- *Erhalten Sie Konsequenzen für Ihr Handeln.*

- *Versuchen Sie, die Zusammenhänge zu verstehen, die dazu führen*

Fazit am Ende des Textes:

- *Den Unterschied zwischen Information und Meinung feststellen*

- *den Sprachstil und das Sprachniveau des Textes analysieren* [Rall & Mebus, 1990; 23].

Literarische Texte bieten Studierenden Identifikationsmöglichkeiten, im Gegensatz zu Schulbuchtexten. Sie fördern die Vorstellungskraft der Studierenden und fördern eine bessere psychologische Wahrnehmung. Langeweile, die beim Lesen literarischer Texte droht, stellt sich erst dann ein, wenn die Texte fehlerhaft sind. Wenn das Lehrkraft den richtigen Text entsprechend dem Sprachniveau und den Interessen der Studierenden auswählt, werden die Studierende persönlich engagiert und haben Freude am Lesen. Literarische Texte haben ein besseres Sprachniveau und sind besser strukturiert als beispielsweise Zeitungs- oder populärwissenschaftliche Texte [Altenburg, 1991; 35]. Sie enthalten abstrakte Begriffe und andere wichtige Wortschatzbereiche, die in Sprachlehrbüchern nicht zu finden sind. Die Schüler werden mit der realen Welt und der echten Sprache konfrontiert. Lesen ist ein komplizierter Prozess, eine konstruktive und interaktive Tätigkeit. Die Förderung der Lesekompetenz ist ein zentraler Bestandteil des DaF-Unterrichts. Durch den gezielten Einsatz literarischer Texte können Lernende nicht nur ihre sprachlichen Fähigkeiten erweitern, sondern auch ein tieferes Verständnis für die Struktur und den Stil der deutschen Sprache entwickeln. Wie Weniger betont: *“Lesen von literarischen Texten fördert nicht nur das Sprachbewusstsein, sondern bietet auch einen Zugang zu kognitiven und kulturellen Dimensionen der Sprache“* [Weniger, 2018]. Dies zeigt sich besonders bei der Arbeit mit authentischen und sprachlich vielfältigen Texten.

Im Folgenden betrachten wir zwei Aufgaben zur Verwendung in zwei Lektionen:

Das Buch “Die Ilse ist weg“ erschien unter dem Titel Ilse Janda, 14 im Verlag Friedrich Oetinger in Hamburg im Jahre 1974. Der Roman eignet sich als leichte Lektüre für Jugendliche ab Niveaustufe A2-B1 im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Christine Nöstlinger hat ihr Jugendbuch für den DaF-Unterricht bearbeitet und dabei Lehrerhandreichungen dargestellt [Altenburg, 1991; 5].

Z.B.: Aufgabe 1.

1. Beantworten Sie die Fragen:

☐ Warum heißt das Buch „Die Ilse ist weg“, was meinst du?

☐ Das Buch heißt „Die Ilse ist weg“, weil...

☐ Was erwartest du von dem Text?

☐ Erwartest du eine positive oder negative Handlung?

2. Lesen Sie den Inhalt:

Inhalt

Erika und Ilse Janda sind Schwestern. Der Film wird aus der Sicht der zwölfjährigen Erika erzählt. Die beiden Schwestern leiden unter der Trennung der Eltern. Sie wohnen mit der Mutter, deren neuem Ehemann Kurt und zwei kleineren Halbschwestern zusammen in einer beengten Mietshauswohnung. Gerade für die 14-jährige Ilse wird dies immer mehr zum Problem, sie liegt im ständigen Streit mit ihrer Mutter. Einzig die Oma scheint das pubertierende Mädchen zu verstehen. Als Ilse eines Tages erst nach Mitternacht nach Hause kommt, erhält sie von ihrer Mutter Hausarrest. Pünktlich ist sie auch jeden Nachmittag zu Haus, jedoch weiß die Mutter nicht, dass Ilse tagsüber die Schule schwänzt und so doch ihren Freiraum erhält. Ilse erzählt Erika, dass sie die Familie verlassen und mit Freunden nach England gehen will. Dort möchte sie als Kindermädchen arbeiten. Erika hilft ihr bei der Flucht, da Ilse gedroht hat, sich umzubringen, sollte sie weiterhin in dem Gefängnis Familie leben. Ilse ist nun weg, und weder Erika noch die Eltern erhalten ein Lebenszeichen von Ilse. Schließlich macht sich Erika auf die Suche nach Ilse und muss feststellen, dass Ilse gar nicht nach England gereist ist. Sie findet schließlich Ilse, und die Schwester kommt tatsächlich wieder mit nach Haus [Nöstlinger, 2000; 2].

In dieser Phase werden sie Lernenden mit dem Inhalt des Textes bekannt gemacht. Sie sind fähig, die folgenden Fragen zu beantworten:

Wer hat den Text geschrieben? An wen richtet sich dieser Text?

Was für eine Textsorte liegt vor? Worum geht es in diesem Text?

Ein praktisches Problem bei der Textauswahl ist die Verfügbarkeit geeigneter Materialien. Oft sind die gewünschten literarischen Werke entweder nicht in geeigneten Ausgaben erhältlich oder sie sind urheberrechtlich geschützt, was die Nutzung im Unterricht erschwert. Laut Otten (2013) "kann die Verfügbarkeit von Materialien eine erhebliche Einschränkung darstellen, insbesondere wenn Lehrkräfte auf bestimmte Textarten oder aktuelle Werke angewiesen sind." [Ehlers, 1992; 27].

Zusätzlich kann die Verfügbarkeit digitaler und ergänzender Materialien wie Audio- und Videomaterialien die Textauswahl erleichtern, doch die Nutzung solcher Materialien ist oft durch technische oder finanzielle Einschränkungen begrenzt. Die Anpassung von Texten an den Unterricht kann eine Vielzahl von Maßnahmen umfassen, von der Erstellung von Arbeitsblättern und Aufgaben bis hin zur Entwicklung von Diskussionsthemen und Projekten. Diese Anpassungen erfordern jedoch zusätzliche Zeit und Ressourcen, was für viele Lehrkräfte eine bedeutende Herausforderung darstellen kann. Die didaktische Aufbereitung von Texten ist ein weiterer kritischer Bereich, der bei der Textauswahl berücksichtigt werden muss. Die Herausforderung besteht darin, Texte so aufzubereiten, dass sie sich effektiv in den Unterricht integrieren lassen und den Lernzielen entsprechen. Die didaktische Flexibilität ist entscheidend, um Texte für den Unterricht nutzbar zu machen. Lehrkräfte müssen in der Lage sein, Texte so zu gestalten, dass sie unterschiedliche didaktische Zwecke erfüllen.

Die Auswahl von Texten für den DaF-Unterricht ist ein komplexer Prozess, der zahlreiche Herausforderungen mit sich bringt. Die Auswahl basierte auf folgenden Kriterien: sprachliches Niveau, kulturelle Relevanz und thematische Vielfalt. Um

die Effektivität dieser Texte zu bewerten, wurde ein Experiment mit Studierenden durchgeführt, die Deutsch als Fremdsprache lernen. Die Auswahl von literarischen Texten sollte immer in Bezug auf die sprachliche und kulturelle Entwicklung der Lernenden erfolgen [Hille & Schiedermaier, 2021; 12]. Die Vielfalt der Lernenden, das passende Sprachniveau, der kulturelle und thematische Kontext sowie die didaktische Aufbereitung sind zentrale Kriterien, die bei der Auswahl berücksichtigt werden müssen. Darüber hinaus stellen die Verfügbarkeit von Materialien und die Notwendigkeit der didaktischen Flexibilität zusätzliche Schwierigkeiten dar. Durch die Auswahl von passenden literarischen Texten und die Integration geeigneter Lehrmethoden können Lehrkräfte das volle Potenzial der Literatur im DaF-Unterricht ausschöpfen und eine bereichernde Lernerfahrung schaffen [Bredella, 1980; 22]. Die Auswahl von literarischen Texten sollte immer in Bezug auf die sprachliche und kulturelle Entwicklung der Lernenden erfolgen [Hille & Schiedermaier, 2021; 12]. Zu den empfohlenen Themen gehören sowohl soziale Fragestellungen wie Menschenwürde und Gerechtigkeit als auch historische Ereignisse, beispielsweise der Nationalsozialismus und die Judenverfolgung. Themen aus dem persönlichen Lebensumfeld junger Leser, wie Freundschaft, Familie, Liebe, Tod, Krankheit, Identitätssuche, Medien und Einsamkeit, finden ebenfalls Berücksichtigung. Ergänzend werden Bereiche der politischen Entscheidungsfindung thematisiert, etwa Migration und Integration oder der Umgang mit Kernenergie. Zudem werden Themen wie Schul-, Universitäts- und Berufswahl, Sport, Kriminalität sowie regionale und historische Aspekte auf den Niveaustufen A1 bis B1 eingebunden. Studenten verlassen sich oft auf den Rat von Lehrern oder auf Titelrezensionen ihrer Klassenkameraden/Mitstudierenden [Duan, 2012; 12]. Wie im vorliegenden Artikel dargestellt, erfordert eine erfolgreiche Textauswahl eine sorgfältige Abwägung und einen kreativen Ansatz, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Anforderungen gerecht zu werden. Lehrkräfte müssen in der Lage sein, geeignete Texte zu finden und diese effektiv aufzubereiten, um sowohl die sprachliche als auch die kulturelle Bildung der Lernenden zu fördern. Trotz der Herausforderungen, die mit der Textauswahl verbunden sind, bietet die Integration von Literatur im DaF-Unterricht die Möglichkeit, das Lernen zu bereichern und die Lernenden auf vielfältige Weise zu unterstützen.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Ergebnisse der Studie verdeutlichen, dass der Einsatz von literarischen Texten im DaF-Unterricht zahlreiche Vorteile bietet, jedoch auch mit Herausforderungen verbunden ist. Lehrkräfte stehen vor der anspruchsvollen Aufgabe, geeignete Texte auszuwählen und diese didaktisch so aufzubereiten, dass sie den unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen der Lernenden gerecht werden. Der Einsatz literarischer Werke erfordert eine gründliche Kenntnis des Materials, um es in den Unterricht sinnvoll zu integrieren, und eine sorgfältige Planung von Aktivitäten, die das Interesse der Studierenden wecken und ihre sprachlichen sowie kulturellen Kompetenzen fördern. Der Einsatz von literarischen Texten bedeutet viel Zusatzarbeit und Vorbereitung für den Lehrer. Sie bringt zahlrei-

che Anforderungen an den Lehrer und Leser. Er muss den Text ausführlich kennen und er muss eine Reihe von interessanten Aktivitäten für Studierenden vorbereiten.

Diese Literaturverweise bieten eine gute Grundlage, um sich mit der Rolle der Literatur im DaF-Unterricht auseinanderzusetzen. Sie decken sowohl theoretische als auch praktische Aspekte ab und bieten verschiedene Perspektiven auf die Vorteile und Herausforderungen der Verwendung literarischer Texte im Sprachunterricht. Die Auswahl von Literatur für den DaF-Unterricht ist ein vielschichtiger Prozess, der eine sorgfältige Abwägung von Sprachniveau, kulturellem Bezug, didaktischer Aufbereitung und literarischen Merkmalen erfordert. Gleichzeitig sind die Herausforderungen, die sich aus der Vielfalt der Lernenden, der Verfügbarkeit geeigneter Materialien und der Balance zwischen Sprachlern- und Literaturzielen ergeben, nicht zu unterschätzen. Eine erfolgreiche Integration von Literatur in den DaF-Unterricht kann jedoch durch eine gezielte und reflektierte Textauswahl erreicht werden, die sowohl die sprachliche Entwicklung der Lernenden fördert als auch deren kulturelle und literarische Bildung bereichert.

Literarische Texte stellen ein wertvolles Werkzeug zur Förderung der lexikalischen Kompetenz im DaF-Unterricht dar. Trotz der Herausforderungen bei der Textauswahl und Vorbereitung bieten sie zahlreiche Möglichkeiten, den Wortschatz der Lernenden zu erweitern, sprachliche Strukturen zu vertiefen und interkulturelle Kompetenzen zu stärken. Eine reflektierte Integration solcher Texte schafft eine bereichernde Lernerfahrung und trägt nachhaltig zur Entwicklung sprachlicher und kultureller Fähigkeiten der Lernenden bei. Insgesamt ist der Einsatz von Literatur im DaF-Unterricht wichtig, da er nicht nur zur Entwicklung der Sprachkenntnisse beiträgt, sondern auch das kulturelle Verständnis fördert, die Motivation steigert und den kreativen Ausdruck der Schüler fördert. Viele Lehrer sehen die Entwicklung rezeptiver Fähigkeiten als wichtiges Lernziel, aber nicht nur das. Einige haben dies auch angegeben, dass es auch sehr wichtig ist, eine eigene Meinung zu formulieren.

Die Ergebnisse zeigen, dass es vor allem um rezeptive Fähigkeiten geht haben hohe Priorität. Es werden literarische Texte verwendet. Einige Lehrkräfte sind der Ansicht, dass es für Studierende wichtig ist, die Möglichkeit zu haben, ihre eigene Meinung zu äußern und diese zu begründen. Dennoch werden literarische Texte im Unterricht nur selten eingesetzt, da viele Lehrkräfte angeben, nicht über ausreichend Zeit für deren Integration in den Lehrplan zu verfügen. Daher ist die Einbeziehung literarischer Texte in den DaF-Unterricht trotz der damit verbundenen Herausforderungen ein wirksames Mittel, um nicht nur die Sprachkenntnisse der Schüler zu entwickeln, sondern auch ihr kulturelles Lernen und ihre Kreativität zu bereichern. Zukünftige Forschungen sollten sich mit der Entwicklung spezifischer didaktischer Methoden zur besseren Integration von Literatur im Unterricht befassen, um die positiven Effekte weiter zu maximieren und die Hürden zu überwinden, die sich bei der Textauswahl und -aufbereitung ergeben.

LITERATUR

1. Altenburg, E. (1991). *Wege zum selbstständigen Lesen*. Berlin: Cornelsen Lernhilfen.
2. Bayram, A., & Töngür, N. (2020). Incorporating short stories into ELT classes: *The Red Hat* by Morley Callaghan. *Manisa Celal Bayar University Journal of the Faculty of Education*,

- 8(2), 30–37.
3. Becker, M. (2017). *Kreatives Schreiben im DaF-Unterricht: Methoden und Beispiele*. Berlin: Langenscheidt.
4. Benthien, C. (2002). Historische Anthropologie. Neuere deutsche Literatur. In C. Benthien (Hrsg.), *Germanistik als Kulturwissenschaft: Eine Einführung in neue Theoriekonzepte* (pp. 56–82). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
5. Bredella, L. (1980). *Das Verstehen literarischer Texte*. Stuttgart: Kohlhammer.
6. Buchwald, A. (2020). Lesen und Verstehen im DaF-Unterricht: Die Rolle der Literatur. *Praxis Deutsch als Fremdsprache*, 47(3), 89–101.
7. Corbineau-Hoffmann, A. (2002). *Die Analyse literarischer Texte: Einführung und Anleitung*. Tübingen & Basel: Francke.
8. Duan, T. (2012). *Kinder- und Jugendliteratur im DaF-Unterricht mit Erwachsenen*. München: GRIN Verlag.
9. Ehlers, S. (1992). *Literarische Texte lesen lernen*. München: Klett.
10. Fürst, A., Helbig, E., & Schmitt, V. (2000). *Kinder- und Jugendliteratur: Theorie und Praxis*. Troisdorf: Bildungsv Verlag EINS.
11. Günter, M. (2018). Literatur im DaF-Unterricht: Chancen und Herausforderungen. *Deutsch als Fremdsprache*, 55(1), 32–39.
12. Hille, A., & Schiedermaier, S. (2021). *Literaturdidaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Eine Einführung für Studium und Unterricht*. Tübingen: Narr Francke Attempto.
13. Hofmann, M., & Iulia-Katrin, P. (2015). *Einführung in die interkulturelle Literatur*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
14. Huneke, H. W., & Steinig, W. (1997). *Deutsch als Fremdsprache: Eine Einführung*. Berlin: Erich Schmidt.
15. Hunfeld, H., & Neuner, G. (1993). *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts: Eine Einführung*. Stuttgart: Klett.
16. König, H. (2015). Literaturdidaktik im DaF-Unterricht: Theoretische und praktische Perspektiven. *Zeitschrift für Deutsch als Fremdsprache*, 52(2), 55–67.
17. Marcela, J. (2009). *Arbeit mit literarischen Texten im DaF-Unterricht am Beispiel eines Textes von Christine Nöstlinger*. Brunn.
18. Müller, K. (2013). *Literaturvermittlung im DaF-Unterricht: Grundlagen und Konzepte*. München: Verlag Ludwig.
19. Müller, R. (2007). Literatur als Werkzeug im DaF-Unterricht: Methodische Ansätze und Praxisbeispiele. *Fremdsprachenunterricht*, 64(4), 22–35.
20. Neuer, N., & Hunfeld, H. (1997). *Methoden des fremdsprachlichen Unterrichts: Eine Einführung*. Berlin: Langenscheidt.
21. Neumann, L. (2016). *Motivation und Sprachlernen: Der Einsatz von Gedichten im DaF-Unterricht*. Stuttgart: Klett.
22. Nöstlinger, C. (2000). *Die Ilse ist weg* (2. Aufl.). Berlin: Langenscheidt.
23. Rall, M., & Mebus, G. (1990). *Sprachbrücke 1: Deutsch als Fremdsprache. Handbuch für den Unterricht*. München: Klett Edition Deutsch.
24. Schiewer, G. (2015, August). *Nichts Kulturelles ist uns fremd*. Vortrag auf dem XIII. Internationalen Germanistenkongress, Tongji-Universität, Shanghai, China.
25. Schmitz, P. (2016). Poetische Sprache und Sprachbewusstsein: Der Wert von Gedichten im DaF-Unterricht. *Zeitschrift für Fremdsprachendidaktik*, 14(3).
26. Schneider, F. (2017). *Sprache und Stil: Ästhetische Aspekte der deutschen Lyrik im Unterricht*. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.
27. Teepker, F. (2010). *Literatur im Fremdsprachenunterricht – DaF: Eine Fallstudie zur Subjektivität des Lesens und Verstehens*. Marburg: Tectum.
28. Thiel, A. (2019). *Laut und deutlich: Aussprachetraining durch Gedichte*. Heidelberg: Winter.
29. Tütken, G. (2006). Literatur im Unterricht Deutsch als Fremdsprache an der Hochschule im

- Ausland – aber wie? *Info DaF*, 33(1), 52–90.
30. Tykvová, E. (2006). *Einübung der Lesefertigkeit im Deutschunterricht aus der Sicht der gegenwärtigen Sprachdidaktik*. Praha: Univerzita Karlova v Praze.
 31. Weber, H. (2018). Reflexion und Sprache: Persönliche Erfahrung in Gedichten ausdrücken. *Fremdsprachen und Literatur*, 22(1), 67–78.
 32. Weniger, A. (2018). *Lesen im DaF-Unterricht: Theorie und Praxis der Lesekompetenzförderung*. Berlin: Langenscheidt.

REFERENCES

1. Altenburg, E. (1991). *Paths to independent reading*. Berlin: Cornelsen Lernhilfen.
2. Bayram, A., & Töngür, N. (2020). Incorporating short stories into ELT classes: *The Red Hat* by Morley Callaghan. *Manisa Celal Bayar University Journal of the Faculty of Education*, 8(2), 30–37.
3. Becker, M. (2017). *Creative writing in the DaF classroom: Methods and examples*. Berlin: Langenscheidt.
4. Benthien, C. (2002). Historical anthropology and modern German literature. In C. Benthien (Ed.), *German studies as cultural studies: An introduction to new theoretical concepts* (pp. 56–82). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
5. Bredella, L. (1980). *Understanding literary texts*. Stuttgart: Kohlhammer.
6. Buchwald, A. (2020). Reading and comprehension in the DaF classroom: The role of literature. *Praxis Deutsch als Fremdsprache*, 47(3), 89–101.
7. Corbineau-Hoffmann, A. (2002). *The analysis of literary texts: Introduction and guide*. Tübingen & Basel: Francke.
8. Duan, T. (2012). *Children's and young adult literature in DaF instruction with adults*. Munich: GRIN Verlag.
9. Ehlers, S. (1992). *Learning to read literary texts*. Munich: Klett.
10. Fürst, A., Helbig, E., & Schmitt, V. (2000). *Children's and young adult literature: Theory and practice*. Troisdorf: Bildungsverlag EINS.
11. Günter, M. (2018). Literature in the DaF classroom: Opportunities and challenges. *Deutsch als Fremdsprache*, 55(1), 32–39.
12. Hille, A., & Schiedermaier, S. (2021). *Literature didactics in German as a foreign and second language: An introduction for study and teaching*. Tübingen: Narr Francke Attempto.
13. Hofmann, M., & Iulia-Katrin, P. (2015). *Introduction to intercultural literature*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
14. Huneke, H. W., & Steinig, W. (1997). *German as a foreign language: An introduction*. Berlin: Erich Schmidt.
15. Hunfeld, H., & Neuner, G. (1993). *Methods of foreign language German instruction: An introduction*. Stuttgart: Klett.
16. König, H. (2015). Literature didactics in the DaF classroom: Theoretical and practical perspectives. *Journal of German as a Foreign Language*, 52(2), 55–67.
17. Marcela, J. (2009). *Working with literary texts in the DaF classroom using a text by Christine Nöstlinger*. Brno.
18. Müller, K. (2013). *Mediating literature in the DaF classroom: Foundations and concepts*. Munich: Verlag Ludwig.
19. Müller, R. (2007). Literature as a tool in the DaF classroom: Methodological approaches and practical examples. *Foreign Language Teaching*, 64(4), 22–35.
20. Neuer, N., & Hunfeld, H. (1997). *Methods of foreign language instruction: An introduction*. Berlin: Langenscheidt.
21. Neumann, L. (2016). *Motivation and language learning: Using poetry in the DaF classroom*. Stuttgart: Klett.
22. Nöstlinger, C. (2000). *Ilse is gone* (2nd ed.). Berlin: Langenscheidt.
23. Rall, M., & Mebus, G. (1990). *Language bridge 1: German as a foreign language. Teacher's*

- handbook*. Munich: Klett Edition Deutsch.
24. Schiewer, G. (2015, August). *Nothing cultural is foreign to us*. Paper presented at the 13th International Congress of Germanists, Tongji University, Shanghai, China.
 25. Schmitz, P. (2016). Poetic language and language awareness: The value of poetry in the DaF classroom. *Journal of Foreign Language Didactics*, 14(3).
 26. Schneider, F. (2017). *Language and style: Aesthetic aspects of German poetry in the classroom*. Leipzig: Leipzig University Press.
 27. Teepker, F. (2010). *Literature in foreign language teaching – DaF: A case study on the subjectivity of reading and comprehension*. Marburg: Tectum.
 28. Thiel, A. (2019). *Clear and loud: Pronunciation training through poetry*. Heidelberg: Winter.
 29. Tütken, G. (2006). Literature in university-level German as a foreign language instruction abroad—But how? A proposal based on the example of Russia. *Info DaF*, 33(1), 52–90.
 30. Tykvová, E. (2006). *Practicing reading skills in German language instruction from the perspective of contemporary language didactics*. Prague: Charles University.
 31. Weber, H. (2018). Reflection and language: Expressing personal experience through poetry. *Foreign Languages and Literature*, 22(1), 67–78.
 32. Weniger, A. (2018). *Reading in the DaF classroom: Theory and practice of developing reading competence*. Berlin: Langenscheidt.